

16/2011 vom 06. Juni 2011

Sternmarsch für die Zukunft
GEW wendet sich gegen Kürzungen an den Hochschulen und ruft zur Teilnahme an Demonstration auf

"Wer den Hochschulen schadet, schadet der Allgemeinheit. Wer an den Hamburger Hochschulen kürzt, trägt die Verantwortung für die absehbare bildungspolitische Katastrophe. Wer an der Wissenschaft spart, sägt an den Stützen der Demokratie", - mit aller Vehemenz sprechen sich **Klaus Bullan** und **Sigrid Strauß**, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) gegen die vom Hamburger Senat (SPD) geplante Absenkung des Budgets der Hochschulen aus.

"Die Hamburger Hochschulen hatten bereits in der Vergangenheit durch anhaltende Unterfinanzierung, einen Abbau demokratischer Mitbestimmungsstrukturen und häufig wechselnde Verwaltungs- und Finanzierungsvorgaben der Behörde zu Wissenschaft und Forschung mangelhafte Rahmenbedingungen für ihre Arbeit. Ein nochmaliges Absenken des Budgets - geplant sind sechs bis zehn Prozent - wird nicht ohne drastische Konsequenzen bleiben. Dem wird sich die GEW - gemeinsam mit den Studierenden und dem wissenschaftlichen Personal, den Präsidien und Allgemeinen Studierendenausschüssen (AStA) verschiedener Hochschulen in Hamburg - entgegen stellen", kündigen die GEW-Vorsitzenden an.

Die GEW ruft alle Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme am **Sternmarsch für die Zukunft der Hamburg Hochschulen** auf: **am Dienstag, den 7. Juni 2011**. Der Sternmarsch startet gegen 14 Uhr am Bahnhof Dammtor (Uni und HfMT) und am Berliner Tor (HAW, HfBK, HCU und TU) und endet am Rathaus (Reesendammbücke)

Für die GEW Hamburg wird Sigrid Strauß bei der Abschlusskundgebung gegen 16 Uhr beim Hamburger Rathaus sprechen.

.....
Bitte beachten Sie auch den folgenden **VERANSTALTUNGSHINWEIS:**

Neuanfang in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik?
Die Anforderungen aus den Hochschulen

- zu Gast ist unter anderem Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt - **am Donnerstag, 30. Juni, 18 bis 20 h im Curiohaus, Rothenbaumchaussee 15**
Nicht nur die angekündigten Kürzungen werden die Hamburgische Wissenschafts- und Hochschulpolitik in den nächsten Jahren bestimmen, ebenso steht die Novellierung des verfassungswidrigen Hamburgischen Hochschulgesetzes, die Änderung der Kapazitätsverordnung (KapVO) sowie die Einführung einer leistungsorientierten Besoldung (LOB) auf der politischen Agenda. Einleitend wird Senatorin Dr. Stapelfeldt ihre Pläne zur Hochschul- und Forschungspolitik vorstellen, anschließend werden VertreterInnen der Statusgruppen (Studierende, Mittelbau und ProfessorInnen) sowie des Personalrats des wissenschaftlichen Personals an der Uni Hamburg die Probleme aus ihrer Perspektive schildern. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur offenen Diskussion.